

[www.baden-online.de](http://www.baden-online.de)

Autor: Iunia Mihu

Artikel vom 06.06.2009

## **Altes Handy – neues Glück**

Initiative Umweltschutz finanziert mit Sammelaktion Kindern aus Weißrussland Ferienaufenthalte

*Die Bürgerinitiative Umweltschutz Offenburg ruft alle Bürger dazu auf, ihre alten Handys abzugeben. Eine Spezialfirma entsorgt sie, dafür gibt's pro Handy drei Euro. Mit dem Erlös soll der Ferienaufenthalt für die »Tschernobyl-Kinder« im Juli finanziert werden.*

Offenburg. Mobiltelefone sind im Durchschnitt 20 Monate im Einsatz, bis sie in der Schublade landen und durch neue Modelle ersetzt werden. Die Bürgerinitiative Umweltschutz Offenburg (BUO) hatte eine gute Idee, um aus dieser Tatsache das Beste zu machen: Handybesitzer können ihre alten Mobiltelefone abgeben und gleichzeitig damit etwas Gutes tun. Die Handys werden von einer Firma entgegen genommen und ordnungsgemäß entsorgt. Für jedes Handy zahlt die Firma drei Euro. »Mit dem Erlös der Handy-Aktion wollen wir den Ferienaufenthalte für die Tschernobyl-Kinder finanzieren«, erklärt Frank Lasch, der die Aktion betreut.

Seit 1991 engagieren sich Mitglieder und Förderer der BUO für Kinder, die vom Unfall des Atomkraftwerkes in Tschernobyl betroffen sind. Jedes Jahr organisieren sie einen vierwöchigen Ferienaufenthalt in der Ortenau. Seitdem haben sich bereits mehrere Tausend Kinder aus Weißrussland zwischen acht und 14 Jahren in der Ortenau erholt. »Es sind zwar nur vier Wochen – die positive Wirkung darf man aber nicht unterschätzen. Die Kinder erholen sich, lernen mal was anderes kennen«, sagt Erich Vieser, Vorsitzender der BUO.

Auch in diesem Jahr kommen vom 18. Juli bis 8. August sechs Kinder aus Weißrussland in die Ortenau. Wohnen werden sie bei Gastfamilien im Ortenaukreis, darunter auch eine Familie aus Offenburg. »Der Aufenthalt kostet zwischen 6000 und 8000 Euro«, so Lasch. Bisher wurden die Aufenthalte über Spenden finanziert.

Handys sind Sondermüll

Mit der Althandy-Sammelaktion will sich die Bürgerinitiative nicht nur sozial engagieren, sondern auch etwas für die Umwelt tun: »Vielen Menschen ist nicht bewusst, das man Althandys als Sondermüll entsorgen muss, weil sie giftige Metalle enthalten«, sagt Vieser.

© Drei Sammelstellen: Alt-Handys können im Büro der Bürgerinitiative, Spitalstraße 1a, und beim Weltladen »Regenbogen« in der Hauptstraße 26 sowie in der Filiale in der Metzgerstraße 13 abgegeben werden.